

Reflexion – Lernen mit Lernplattformen

Ich habe bereits in der BHS erste Erfahrungen mit Lernplattformen (Moodle) gesammelt. Zu dieser Zeit wurden Lernplattformen in den Schulbereich erst eingeführt, es war somit ein sehr neues Gebiet. Man muss jedoch dazu sagen, dass das Interesse daran nur sehr gering war und sich nur wenige L/L mit Moodle auseinandersetzt haben und es in den Unterricht eingebaut haben. Auch bei den S/S war das Interesse nur gering, da wir nur sehr wenige Kenntnisse über Funktionsweise, Vorteile, Verwendungsmöglichkeiten etc. von Moodle hatten.

Aus diesem Grund haben wir die Lernplattform kaum genutzt. Nur eine Lehrerin (Fach Psychologie; sie ist gerade erst an die Schule gekommen und war noch sehr jung) zeigte großes Interesse an dieser Neuerung und hat uns auch „gezwungen“ mit Moodle zu arbeiten. Sie hat uns regelmäßig Arbeitsaufträge erteilt: Dokumente auf die Plattform stellen, die sie kontrolliert, Artikel von der Plattform holen und bearbeiten usw. Dies war jedoch das einzige Fach in dem wir aktiv mit Moodle gearbeitet haben und auch in diesem Fach haben wir sicherlich nur einige Teilbereiche der Plattform genutzt.

Die Arbeit mit Moodle hat vor allem zu Hause stattgefunden und nicht im Unterricht selbst, da wir in der Klasse nur einen Computer hatten. So brauchte natürlich zu Hause jeder einen Computer + Internetanschluss, was jedoch vor 5 Jahren bereits normal war. Auf diese Weise wurde auch sichergestellt, dass man sich auch zu Hause noch einmal mit dem Fach auseinandersetzt und nicht nur im Unterricht.

Insgesamt jedoch wurde während meiner Schulzeit, bis auf einige Ausnahmen nur wenig mit Lernplattformen gearbeitet, obwohl es bereits Möglichkeiten dazu gegeben hätte.